

Empfehlung für die weiterführende Schule

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 5. Februar 2013 16:46

Cambria: richtig, die Eltern können sich darüber hinwegsetzen, aber sie müssen sich ja nun mal mit dem Zeugnis der GS anmelden und da steht halt die Empfehlung mit drauf (ist kein separates Blatt). Und im Zweifelsfall orientiert sich die Schule natürlich an den Einschätzungen der Lehrer, und nicht der Eltern.

Lea habe deinen Text auch gelesen, und ich finde das sogar noch untertrieben. Eine Grundschullehrerin muss noch viel mehr als das leisten, z. B. Arbeitsblätter in 27 verschiedenen Kompetenzstufen bereithalten und regelmäßig kontrollieren und für noch offene Zeitfenster regelmäßig Material hinterherwerfen, Konflikte lösen, bei denen sie gar nicht dabei war, gleichzeitig noch Kinder erkrankter Kollegen verschiedener Klassenstufen mitbetreuen und mit Arbeitsmaterial versorgen, obwohl sie dieses auch nicht vorrätig hat, Konflikt zwischen der eigenen Klasse und den "fremdbetreuten" lösen, klären, wann welches Kind nach Hause muss - ob OGTS oder nicht - während man vergeblich versucht, die Erziehungsberechtigten auf sämtlichen Nummern zu erreichen, gleichzeitig auf dem Schulhof Aufsicht führen, schnell ein Kühlpack für ein verletztes Kind herbeiholen etc. pp. Dann noch den Stoff von 7 Unterrichtsfächern parat haben und an in jedem Fach wissen, wo man als letztes aufgehört hat - den Eltern zu jeder Pause und nach jeder Stunden Auskunft zum Leistungsstand ihres Kindes geben sowie über sämtliche Termine der Schule 

da soll noch jemand sagen, dass Grundschullehrer nicht prädestiniert für ADS sind ...